

Schüler als Helfer

Der Schulsanitätsdienst der Malteser kommt bei Schülern offenbar bestens an. Mehr als 100 Jugendliche hat die Rettungsorganisation in den vergangenen drei Jahren allein in Göppingen ausgebildet. Inzwischen sind die jungen Helfer an den Göppinger Gymnasien und zahlreichen anderen Schulen aktiv.

KREIS GÖPPINGEN ■ „Inzwischen haben wir Schulsanitäter an allen Göppinger Gymnasien“, berichtet der Pressesprecher der Malteser in Göppingen, Michael Engelhardt. Selbst am Werner-Heisenberg-Gymnasium, das eigentlich noch gar nicht offiziell mit der Hilfsorganisation zusammenarbeitet, haben inzwischen drei Schüler die Erste-Hilfe-Ausbildung der Malteser absolviert. „Die wollten unbedingt mitmachen, also haben sie ihre Ausbildung direkt in unserer Zentrale in Uhingen gemacht“, erzählt Engelhardt.

Der Student, der seit vielen Jahren bei den Maltesern aktiv ist,

hatte vor rund drei Jahren das Programm Schulsanitätsdienst in Göppingen aufgebaut und ist mit dem Erfolg hochzufrieden. Allein am Hohenstaufen-Gymnasium seien mittlerweile 40 Schüler dabei. Die Kenntnisse der Jugendlichen im Umgang mit Verletzten hätten sich in der Vergangenheit immer wieder bewährt, zum Beispiel als sich im vergangenen Jahr ein Mädchen am Freihof-Gymnasium den Arm brach oder am Hohenstaufen-Gymnasium eine Schülerin unter starken Kreislaufbeschwerden litt.

Damit die Jugendlichen ihren Mitschülern wirklich helfen können, setzen die Malteser im Gegensatz zu anderen Rettungsorganisationen auf eine umfangreiche Ausbildung. „Unsere Ausbildung dauert mit etwa 45 Unterrichtseinheiten etwa doppelt so lange wie bei anderen Organisationen, dafür verstehen die Jugendlichen danach aber auch wirklich etwas von Erster Hilfe und können gut mit den Rettungsdiensten zusammenarbeiten“, erläutert Engelhardt. Für die Schulen selbst ist das Programm kostenfrei, die Ausbildung und Organisation übernehmen komplett die Malteser.